

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Andreas FELDER

ÖSV-Cheftrainer Sprunglauf Damen

Mag. (FH) Ernst VETTORI

ÖSV-Sportlicher Leiter Sprunglauf/Nordische Kombination

Bernhard ZAUNER

OK-Chef UVB Hinzenbach

Jacqueline SEIFRIEDSBERGER

ÖSV-Nationalmannschaft

am 24. Jänner 2017, OÖ. Presseclub, Linz

zum Thema

**Skisprung-Elite der Damen fliegt auf Oberösterreich:
FIS Weltcup landet von 4. bis 5. Februar in Hinzenbach**

www.strugl.at / www.sportland-ooe.at / www.schiclub.at / www.oesv.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Skisprung-Elite der Damen fliegt auf Oberösterreich: FIS Weltcup landet von 4. bis 5. Februar 2017 in Hinzenbach

Der Damen Skisprung Weltcup kommt mit Riesenschritten näher – sowohl geografisch als auch zeitlich. Nach vier Bewerben in Japan macht der Tross kommendes Wochenende im rumänischen Rasnov Station, bevor die Weltelite des weiblichen Skisprungs am 4. und 5. Februar in Hinzenbach in die Spur geht.

Mit dabei sind die Top-Springerinnen aus ca. 16 Nationen, allen voran die Weltcupführende Sara Takanashi, ihre starke Landsmännin Yuki Ito, die Russin Irina Avvakumova, die aktuell Dritte im Weltcup Maren Lundby aus Norwegen und natürlich die Österreicherinnen: Daniela Iraschko-Stolz, Chiara Hölzl und die Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger.

Punktejagd mit Rückenwind aus Oberösterreich:

Die Saison 2016/2017, die Ende Februar auch noch die WM in Lahti zu bieten hat, war für die Österreicherinnen bisher eher durchwachsen. Zwei zweite Plätze in Nizhny Tagil für Iraschko-Stolz, sowie zwei dritte Plätze für Seifriedsberger in Nizhny Tagil und Lillehammer waren bis Ende letzter Woche die bisher besten Ergebnisse.

Umso wichtiger, dass jetzt endlich der Heimweltcup vor der Tür steht und Jaci, Daniela & Co mit dem Publikum im Rücken wertvolle Punkte für den Weltcup holen. Die Voraussetzungen dafür wären grundsätzlich gut, kennt das österreichische Team die Schanze und die Gegebenheiten in Hinzenbach doch von zahlreichen Trainings gut.

Fünf Trainingskurse haben ÖSV-Damenskisprung-Nationalteam-Trainer Andreas Felder und seine Skispringerinnen heuer in Hinzenbach abgehalten. Bedeutend weniger als in den Vorjahren, aber immerhin mehr als die Konkurrenz und für die Springerin vom SC Waldzell, Jacqueline Seifriedsberger ist Hinzenbach ohnehin die Heimschanze.

Die Schauburger Schanze ist bereit:

Die HS 94 Schanze in der Energie AG Arena in Hinzenbach wurde im Oktober 2010 eröffnet und der Schanzenrekord von Markus Eggendorfer vom Februar 2011 liegt bei 100 Metern. Den Schanzenrekord der Damen hat im vergangenen Jahr die Japanerin Sara Takanashi mit 98 Metern aufgestellt.

Tatsächlich hat Skispringen an diesem Ort eine lange Tradition. Bereits Anfang der 1930er Jahre wurde in Hinzenbach bei Eferding schon die erste Schanze gebaut, auf der im Sommer auf Stroh gesprungen wurde. 1980 errichtete man eine K45-Schanze. 1996 wurde zusätzlich eine K20-Schanze für den Nachwuchs gebaut, die 2006 noch mit einer K10-Schanze ergänzt wurde. Im Frühjahr 2006 begann man auch mit der Errichtung einer weltcupauglichen HS94 Meter-Schanze, die 2010 eröffnet wurde und wo mittlerweile Weltcup-Bewerbe wie der Sommer Grand Prix der Herren oder jetzt der „FIS Ski Jumping World Cup Ladies“ ausgetragen werden.

Schneekontrolle eine Woche vor dem Wettkampf:

Die Vorbereitungen an der Schanze für das Wettkampfwochenende sind soweit abgeschlossen. Bereits seit Oktober liegt in der Spur auf der Schauburger Schanze am Aigner-Hang in Hinzenbach Eis und seither herrscht dort Vollbetrieb.

Die grobe Präparierung haben Schanzenwart Franz Starzer und sein Team Anfang Jänner vorgenommen, seit ein paar Tagen ist auch die Feinjustierung unter Dach und Fach. Die Schneekontrolle und somit auch die Freigabe der Schanze wird OK-Chef und UVB-Hinzenbach-Obmann Bernhard Zauner als offizieller FIS-Schneekontrolleur, eine Woche vor dem Weltcupspringen selbst vornehmen. Auf natürlichen Schnee ist man dabei nicht angewiesen, denn für die Springen im Weltcup ist Kunstschnee vorgeschrieben.

Weltelite der Springerinnen reist an:

Der „FIS Ski Jumping World Cup Ladies“ ist in seiner sechsten Saison heuer bereits zum fünften Mal zu Gast im Bezirk Eferding. Denn erst 2011/2012

konnten die Damen das Monopol der Herren auf den Skisprungsport brechen und fliegen seither im Weltcup ebenso beachtliche Weiten.

Der Weltcup ist dabei in den letzten Jahren immer fest in der Hand der 20-jährigen Japanerin Sara Takanashi, die auch aktuell überlegen in Führung ist und im vergangenen Jahr unter anderem in Hinzenbach zwei Mal ganz oben am Podest stand. Takanashi wird in Hinzenbach ebenso vom Schanzentisch abheben, wie ihre Teamkollegin Yuki Ito, die starke Russin Irina Avvakumova, die Slowenin Ema Klincic und die deutsche Katharina Althaus. Insgesamt werden ca. 55 Springerinnen aus 16 Nationen in Hinzenbach vertreten sein.

Die Österreicherinnen:

Das Team Österreich führt in Hinzenbach die 33-jährige Wahl-Innsbruckerin Daniela Iraschko-Stolz – aktuell Vierte (Stand 19.1.2017) im Weltcup an. Ebenfalls am Start ist Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger, 26 Jahre alt und Vereinskollegin von Skisprunglegende Andreas Goldberger, derzeit auf Platz 8 im Weltcup. Die 20-jährige Chiara Hölzl liegt momentan auf Platz 13 im Weltcup und startet für den SV Schwarzach. Weiters tritt in Hinzenbach die 29-jährige Vorarlbergerin Eva Pinkelnig (Rang 45) an.

Eine Teilnahme von Elisabeth Raudaschl, der zweiten Oberösterreicherin im Weltcup, ist voraussichtlich nicht zu erwarten, da derzeit ein Start bei der Junioren-WM vorgesehen ist.

Nach dem offiziellen Training und der Qualifikation am Freitag, werden Samstag und Sonntag jeweils 40 Springerinnen im 13. und 14. von 19 Weltcup-Bewerben der Saison 2016/17, um die zwei Tagessiege und die begehrten Weltcuppunkte kämpfen.

Dass der noch junge Damen-Weltcup immer mehr an Bedeutung gewinnt und in kontinuierlichem Aufwind ist, zeigt sich auch daran, dass der ORF dieses sportliche Highlight in Oberösterreich, an beiden Tagen live aus dem Eferdinger Becken überträgt. Außerdem gibt der ORF das Signal an

ausländische Sender weiter, so dass schon mehrmals bis zu sieben Sender diese Übertragung übernommen haben – unter anderem auch Eurosport, ZDF und andere Fernsehstationen.

Skisprunglegende Andreas Goldberger sucht Talente

Drei Wochen vor der Weltmeisterschaft geht es für die Springerinnen natürlich in erster Linie noch einmal darum, gute Ergebnisse zu liefern. Für die rund 5.000 Besucher die an den beiden Wettkampftagen erwartet werden, wird aber noch weit mehr geboten, als die weltbesten Skispringerinnen, die in Hinzenbach vom Bakken und auf spannende Weitenjagden gehen.

Bereits am Freitag nach der Qualifikation ist Andi Goldberger mit seinem Goldi Talentecup in der Energie AG Arena am Start. Erstmals im Rahmen des Damen-Weltcups sind die möglichen Stars von Morgen eingeladen, abzuheben und Skisprung-Luft zu schnuppern. Anmeldeöglichkeit und Infos unter www.goldi-cup.at

Charity-Springen für Ehrengast Lukas Müller:

Zum Teil ebenso wenig Erfahrung wie die kleinen Teilnehmer vom Goldi-Talentecup haben die Starter beim Charity-Springen am Samstag. Seit dem ersten Damen-Weltcup in Hinzenbach findet traditionell ein Charity-Springen für den guten Zweck statt. Wie schon im Vorjahr geht der Reinerlös auch heuer an Lukas Müller. Der Skispringer ist im Jänner 2016 am Kulm schwer gestürzt und seither querschnittgelähmt. Am Samstag, 4. Februar wird Müller in Hinzenbach als Ehrengast anwesend sein und den Teilnehmern des Charity-Springens die Daumen drücken. Mitmachen kann dabei jeder, denn bei dem Mannschaftsspringen geht es nicht um Höchstweiten, sondern um Gleichmäßigkeit und darum, wie gut man sich selbst einschätzt und die angesagt Weite auch erreicht. Anmeldeöglichkeit und Infos unter www.schiclub.at

Zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm gehören weiters eine Après-Skisprungparty, die Startnummernübergabe, ein großes Feuerwerk, sowie Siegerehrung und Weltcupparty im beheizten Festzelt.

Karten- und Veranstaltungsinfos:

Ermäßigte Vorverkaufskarten für die Wettkämpfe am Samstag und Sonntag sind um 11 Euro über www.skiaustriaticket.com sowie an allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen erhältlich. Vor Ort an den Veranstaltungstagen kostet das Tagesticket 13 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 14. Lebensjahrs sowie Rollstuhlfahrer ist der Eintritt frei. Der Eintritt zum Training am Freitag ist kostenlos.

SPORTPROGRAMM:

Freitag, 03.02.2017:	12:00 Uhr:	Offizielles Training – 2 Durchgänge
	14:00 Uhr:	Qualifikation
Samstag, 04.02.2017:	12:00 Uhr:	Probedurchgang
	13:00 Uhr:	Wettkampf – 2 Durchgänge
	14:30 Uhr:	Siegerehrung
Sonntag, 05.02.2017:	12:00 Uhr:	Qualifikation
	13:00 Uhr:	Wettkampf - 2 Durchgänge
	14:30 Uhr:	Siegerehrung

RAHMENPROGRAMM:

Freitag, 03.02.2017:	18:00 Uhr:	Goldi Talentecup
Samstag, 04.02.2017:	ab 15:00 Uhr:	Après Skisprungparty im Festzelt
	17:00 Uhr:	Charity-Skispringen auf der 10-Meter-Schanze
	19:30 Uhr:	Feuerwerk im Schanzengelände
	19:45 Uhr:	Siegerehrung im Festzelt
	20:00 Uhr:	Startnummernübergabe im Festzelt
	20:45 Uhr:	Siegerehrung Charity-Skispringen im Festzelt anschließend Weltcupparty
Sonntag, 05.02.2017:	ab 10:00 Uhr	Frühschoppen im Festzelt

Stimmen zum FIS Damen Skisprung-Weltcup in Hinzenbach:

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Dr. Michael STRUGL:

„Das Sportland Oberösterreich ist stolz, dass Hinzenbach zur fixen Station des FIS Damen Skisprung-Weltcups geworden ist. Mein Dank gilt dem Skiclub Union Volksbank Hinzenbach mit Obmann Bernhard Zauner an der Spitze, der mit 350 freiwilligen Helfer/innen diesen Sport-Großevent sehr professionell organisiert. Das Sport- und Tourismusressort des Landes OÖ unterstützt die Veranstaltung, die für die Region wirtschaftlich von großer Bedeutung ist, wieder finanziell. Die Live-Fernsehbilder sind eine tolle Werbung für den Damen-Skisport und unsere Bundesland. Das Land OÖ investiert aber auch laufend in die Sprungschanzen-Infrastruktur, um unseren Nachwuchstalenten und den Spitzensportler/innen beste Trainings- und Wettkampfbedingungen bieten zu können. Die Nachwuchsarbeit funktioniert beim Skiclub Hinzenbach sehr gut. Unsere Nationalteam-Springer Michael Hayböck und Markus Schiffner entstammen der Talenteschmiede des Vereins. Es freut mich daher sehr, dass im Zuge des Weltcup-Wochenendes in Hinzenbach beim Goldi-Cup auch dem Nachwuchs eine Bühne gegeben wird. Dabei haben Mädchen und Burschen der Jahrgänge 2006 bis 2010 die Möglichkeit, zum ersten Mal von einer Schanze abzuheben und herauszufinden, ob sie Spaß am Springen haben.“

Ernst Vettori – Sportlicher Leiter Sprunglauf im ÖSV:

“Hinzenbach hat sich mittlerweile im Damen-Skisprung-Weltcup als fixer Veranstaltungsort etabliert. OK-Präsident Bernhard Zauner und sein Team garantieren in altbewährter Weise für einen reibungslosen Event-Ablauf sowie eine bestens präparierte Sprunganlage. Aus österreichischer Sicht werden Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger, Daniela Iraschko-Stolz, Chiara Hölzl und Eva Pinkelnig am Start sein. Wir hoffen natürlich in Hinzenbach als WM-Generalprobe für Lahti positive Akzente – in Form von Spitzenplatzierungen – setzen zu können.“

Andreas Felder – ÖSV-Cheftrainer Sprunglauf Damen:

"Die Vorfreude auf die Heimspringen in Hinzenbach ist im gesamten Team sehr groß. Wie sind froh, dass wir solche Bewerbe im eigenen Land haben, weil diese Events auch sehr wichtig für die Entwicklung unserer Sportart sind. Sportlich ist es zu Beginn der Saison sehr gut gelaufen. Nach Weihnachten sind wir in ein kleines Formtief gerutscht, aus dem es sich wieder aufzurappeln gilt. Die zusätzliche Motivation mit dem Ausblick auf die Heimspringen kann uns aber helfen, hier rasch den Turnaround zu schaffen."

Jacqueline Seifriedsberger – Springerin Nationalteam:

"Ich freue mich natürlich auf den Heimweltcup im Februar in Hinzenbach. Wettkämpfe daheim sind immer etwas Besonderes für uns alle und zählen neben der WM in Lahti zu meinen Saison Highlights. Vor heimischem Publikum und Fans zu springen, macht einen Bewerb noch spezieller und sorgt für die zusätzliche Motivation. Die Schanze in Hinzenbach liegt mir ja auch sehr gut und ich hoffe, dass ich wie letztes Jahr eine gute Leistung zeigen kann. Einen Stockerlplatz habe ich auf jeden Fall im Visier. Ich hoffe dass wieder viele Zuschauer an die Schanze kommen und uns mit guter Stimmung unterstützen."

Bernhard Zauner – OK-Chef, Obmann UVB Hinzenbach:

"Wir sind sehr stolz, dass nun bereits der 5. Damenweltcup in Hinzenbach gastiert. Die Anlage ist bereits bestens präpariert und wir werden sicher tolle Leistungen sehen. Natürlich wäre es perfekt, wenn eine Oberösterreicherin ganz oben stehen würde. Mein Team wird sich wie immer sehr bemühen, damit sich alle wohl fühlen und wir hoffen, dass möglichst viele Zuschauer die Springerinnen zu Höchstleistungen anfeuern. Mit dem Charityspringen zu Gunsten von Müller Lukas und dem Goldi-Talentecup gibt es ja noch weitere tolle Highlights an diesem Wochenende – gleich anmelden!"